

KIRCHENBRIEF



*der Ev.-Luth.
St.-Bartholomäus-Kirchgemeinde
Röhrsdorf mit Naustadt und Sora*

Dezember 2021 – Februar 2022

Liebe Gemeinde,

wie man so sagt, die Zeit rennt. Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür. Was war das für ein Jahr?

Jeder hat seinen eigenen, persönlichen Jahresrückblick. Dazu darf man sich gern auch etwas Zeit nehmen. Schauen Sie ruhig mal nach, was das Jahr für Gutes und Schönes mit sich gebracht hat.

Da finden sicher alle etwas. Und trotz allem, was uns angeht, es gibt immer einen Grund, Gott zu danken. Dankbarkeit verändert die Blickrichtung. Die Adventszeit lässt uns Zeit, um uns zu konzentrieren. Vielleicht dieses Jahr auch wieder mehr Zeit ohne die traditionellen Angebote der Weihnachtsmärkte, vielleicht auch mit weniger Geschenken, die alle besorgt sein wollen, weil es Lieferengpässe gibt. Wie es auch sei, es gibt trotzdem so viele und schöne Möglichkeiten, Advent und Weihnachten zu feiern.

Unser Blick geht auf das große Geschenk Gottes. Sein Sohn Jesus Christus kam als Kind in die Krippe zu uns. In tiefer menschlicher Not, in einem Stall ist er geboren worden. Vor Not und Elend, Flucht und Vertreibung, Verfolgung und Verrat ist Jesus nicht bewahrt worden.

Das göttliche Licht scheint in der Finsternis in dieser Welt. Das ist die Weihnachtsbotschaft bis heute.

Die Welt mit all ihrer Herrlichkeit ist so zerbrechlich, wie uns vor Augen gestellt wird.

Aber die Welt ist nicht verloren – Christ ist geboren, der Retter und Heiland.

Diese Botschaft der Engel an uns Menschen lässt aufschauen – führt unsere Blicke, Sehnsüchte und Hoffnungen über alles, was uns beunruhigt und ängstigt, hinweg. Freilich ist es schwer, das alles auszuhalten, schwerer noch, zu verstehen oder zu erklären. Aber bei all den verschiedenen Meinungen und Ansichten, die Menschen unterscheidet oder sogar trennt, darf nicht vergessen werden, daran zu erinnern, dass uns allen die Weihnachtsbotschaft gilt.

„Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“

Im Gegensatz zu uns Menschen, denn wir teilen ein, bewerten und werten – Menschen – Ansichten und Meinungen. Gott nimmt uns jedoch an, seine Liebe gilt allen Menschen auf Erden.

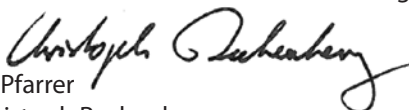
Freilich gibt Gott uns auch Maßstäbe an die Hand, damit das Leben gelingt.

Jesus hat im Doppelgebot der Liebe all das zusammengefasst. Matthäus überliefert das Vermächtnis Jesu im Umgang miteinander im Kapitel 25, Verse 31–46.

Da geht es nicht um schwarz oder weiß, da geht es um die Sache, um unseren Auftrag für diese Welt. Und wer sich geliebt weiß, der sieht diese Welt mit anderen Augen. Das neue Jahr hält so manches bereit, bleiben Sie zuversichtlich, behütet und bewahrt.

Wir alle stehen unter dem Segen unseres Gottes.

Zugleich grüße ich Sie im Namen der Mitarbeiter und Kirchenvorsteher und wünsche Ihnen ein friedvolles Christfest und ein gesegnetes Jahr 2022


Ihr Pfarrer
Christoph Rechenberg

Wort und Wein

Die nächsten Termine für die Veranstaltungsreihe „Wort und Wein“ finden am

- Freitag, 10.12.2021 und
- Montag (Rosenmontag), 28.02.2022 statt.

Im Dezember treffen wir uns um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Trinitatiskirchgemeinde (Werdermannstr. 25) und wollen bei Glühwein und Gebäck Advents- und Weihnachtsgeschichten lauschen.

Im Februar wird uns Herr Pf. Rechenberg um 18.00 Uhr in der Kirche zu Sora begrüßen und uns Wissenswertes über die Geschichte der Kirche Sora nahebringen.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass die Veranstaltung allen Interessierten unseres Kirchgemeindeverbundes Meißner Land offensteht. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Ute Thiel, Monika Glißmann

63. Aktion Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ Eröffnung am 1. Advent 2021

Engagiert für diese Welt – Die Welt gestalten – Die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein. Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Unter dem Link https://www.diakonie-sachsen.de/ich_moechte_helfen_brot_fuer_die_welt_de.html finden Sie alle wichtigen Informationen

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

... oder nutzen Sie unsere Möglichkeit der Online-Spende!

Kirchgeld und Kollekten 2021

Es wird herzlich gedankt für die eingegangenen Kirchgeldbeträge. Es haben bisher ca. 50 % der Kirchgeldpflichtigen das Kirchgeld für 2021 überwiesen.

Bitte prüfen Sie, ob Sie nicht doch in diesem Jahr Kirchgeld zahlen können.

Kollekten, Spenden und das Kirchgeld sind die Einnahmen, die jede Kirchgemeinde benötigt, um die unvermeidlichen Sachausgaben zu finanzieren.

Neues aus Lifegate

Es ist angesichts der Nachrichten, die uns allabendlich präsentiert werden, einfach schön, gute Nachrichten zu erhalten und weiterzugeben. Vor einigen Tagen erreichte mich der monatliche Bericht aus Bethlehem. Und er war voller Dankbarkeit und Freude über viele kleine und große Entwicklungen und Perspektiven. Zuallererst das größte Wunder, womit selbst die Mitarbeiter nicht zu rechnen gewagt hatten: Das Stück Land an der Einrichtung, das für ein bisschen Bewegungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen unbedingt gebraucht wird, kann trotz eines unverschämt hohen Preises nun doch erworben werden dank überraschend großzügiger Unterstützung von verschiedenen Menschen und Einrichtungen.

Besonders beeindruckt bin ich von der Entwicklung der Orthopädie-Werkstatt. Die ist dabei, sich zu einer Einrichtung für das gesamte Westjordanland zu entwickeln. Da werden orthopädische Hilfsmittel, z.B. Rollstühle und Gehhilfen für jeden, der es braucht, so angepasst, ja manchmal überhaupt erst zur Verfügung gestellt, dass sie wirklich hilfreich sind. Dazu gibt es jetzt sogar einen ambulanten Hilfsdienst, der durch das ganze Land fährt und seine Hilfe anbietet. Er wurde mit der Hilfe der deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit und der israelischen Partnerorganisation Yad Sarah aufgebaut. Wieder einmal bin ich nicht nur von der Dynamik dieser Entwicklung beeindruckt sondern auch von der Tatsache, dass die Leute von Lifegate – obwohl sie ja selbst immer auf Hilfe von außen angewiesen sind – stets auch über ihren Tellerrand schauen und ihre Möglichkeiten mit anderen hilfsbedürftigen Menschen teilen. Es ist Herbst. Die Olivenernte ist abgeschlossen. Hierbei waren die Schüler und Mitarbeiter von Lifegate natürlich mit viel Spaß beteiligt. Die Oliven sind gepresst. Das Öl wurde weiter verfeinert (geht das überhaupt noch?) und wird sich nun bald auf den Weg zu den Verbrauchern auch in Deutschland machen. Nach der Ernte werden die Olivenbäume beschnitten. Das Holz wird für ein Jahr eingelagert, um zu trocknen. Und daraus entstehen dann in den Werkstätten von Lifegate viele unterschiedliche Kunstwerke, die man kaufen kann. Und das alles (und noch viel mehr) geschieht, um Kindern und Jugendlichen, die sonst in ihrer Welt keine Perspektive hätten, ein würdiges und weithin selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Es ist einfach erstaunlich, was alles möglich ist, wenn Menschen bereit sind, ihr Leben mit anderen zu teilen, ihre Möglichkeiten nicht nur zum eigenen Vorteil einzusetzen und nicht zuletzt unverzagt auf Gottes Gegenwart und seine Möglichkeiten zu vertrauen.

Das sind gute Nachrichten aus einer Gegend unserer Welt, wo man gute Nachrichten nicht oft zu hören bekommt. Und die gebe ich gern weiter.

Ingrid Schuster

Aus dem Kirchenvorstand

- Planung für 2022 unter den besonderen Bedingungen der jeweilig gültigen Corona-Schutzverordnungen
- Für den 27.03.2022 ist in Naustadt ein Berggottesdienst „800 Jahre Silbererzbergbau im Meißner Land“
- Intensive Beratung zur Umsetzung der aktuellen Coronaschutzverordnung
- Vorabstimmung zum Haushaltsplan

Rückblick Kinderbibeltage

„Jesus erzählt vom Reich Gottes“ war das Thema unserer diesjährigen Kinderbibeltage in den Herbstferien.

20 Kinder aus den Gemeinden Krögis, Miltitz, Burkhardswalde, Naustadt und Röhrsdorf waren diesmal zu Gast in der Kirchgemeinde Miltitz.

Vier Geschichten, die Jesus den Menschen damals erzählt hat, brachten uns Gottes neue Welt näher. Die Kinder erfuhren, dass es in Gottes Reich gerecht zugeht, hier kommt keiner zu kurz. Alle sind eingeladen, hier zählt nicht, was einer hat oder kann. Es wächst und breitet sich aus, auch wenn wir es manchmal nicht spüren. Das Reich Gottes ist ein Reich der Vergebung, der Versöhnung.

Gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern, Großeltern und Gästen feierten wir am Sonntag unseren Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage in der Naustädter Kirche. Dort hörten wir die bekannte Geschichte, wie Jesus die Kinder segnet. An den Kindern macht Jesus deutlich, das Reich Gottes kann man sich nicht verdienen, es ist ein Geschenk.

Spiel und Spaß und Basteln kamen natürlich auch nicht zu kurz, so bemalten wir einen kleinen Geldbeutel und säten Senfkörner in Blumentöpfe. Außerdem erkundeten wir die Gegend rund um die Miltitzer Kirche.

Für unser leibliches Wohl sorgten wieder Frau Hanisch und Frau Vogel.

Ein herzliches Dankeschön geht an sie und alle anderen Helfer, die uns diese schönen Tage ermöglichten.

Astrid Schillheim und Susan Simon



Foto: Astrid Schillheim



+ 5. Dezember – 2. Advent

Röhrsdorf 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.*

(Luk. 21,28 b)

+ 12. Dezember – 3. Advent

Klipphausen 9.30 Uhr Adventsandacht in Klipphausen bei Familie Kunz nach den geltenden Hygienevorschriften. Bei starkem Regen entfällt diese Andacht, im Anschluss Adventsblasen in der Ortslage von Klipphausen

Wochenspruch *Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.*

(Jes. 40,3.10)

+ 19. Dezember – 4. Advent

Röhrsdorf 18.00 Uhr Krippenspiel der Jungen Gemeinde

Wochenspruch *Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! (hilipper 4,4.5b)*

+ 24. Dezember – Heiliger Abend

Naustadt 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Sora 14.30 Uhr Christvesper

Röhrsdorf 17.30 Uhr Christvesper

Spruch zum Christfest *Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*

(Lukas 2,10b.11)

+ 25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag

Röhrsdorf 10.00 Uhr Festgottesdienst

Spruch zum Weihnachtsfest *Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Joh. 1,14a)*

+ 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag

Naustadt 10.00 Uhr Festgottesdienst

Dankopfer *Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa*

31. Dezember – Silvester

Sora 15.00 Uhr Andacht zum Jahreswechsel

Tagesspruch *Meine Zeit steht in deinen Händen. (Psalm 31, 16a)*

Jahreslosung 2022 *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)*

+ 2. Januar – 1. Sonntag nach Weihnachten

Naustadt 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh. 1,14b)*

+ 9. Januar – 1. Sonntag nach Epiphania

Röhrsdorf 10.00 Uhr Weihnachtsliedgottesdienst

Wochenspruch *Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. (Röm. 8,14)*

+ 16. Januar – 2. Sonntag nach Epiphania

Sora 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. (Joh. 1,16)*

+ 23. Januar – 3. Sonntag nach Epiphania

Naustadt 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. (Luk. 13,29)*

Dankopfer *Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe*

+ 30. Januar – letzter Sonntag nach Epiphania

Röhrsdorf 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jes. 60,2b)*

Dankopfer *Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe*

+ 6. Februar – 4. So. v. der Passionszeit

Sora 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. (Ps 66,5)

Dankopfer *Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD*

+ 13. Februar – Septuagesimä

Naustadt 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Dan 9,18 b)

+ 20. Februar – Sexagesimae

Röhrsdorf 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht. (Hebr. 3,15)*

Dankopfer *Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge*

+ 27. Februar – Estomihi

Sora 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)*

+ 6. März – Invokavit

Naustadt 10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Wochenspruch *Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Joh. 3,8 b)*

Wenn keine Angaben zur Kollekte vermerkt sind, ist sie für die eigene Gemeinde bestimmt.

Hinweis

Bitte erkundigen Sie sich im Pfarramt oder auf der Website der Kirchengemeinde www.kirchgemeinde-roehrsdorf.de; ob es Änderungen gibt, besonders im Hinblick auf die Christvespern am Heiligen Abend.

Für das Krippenspiel und die Christvespern bitten wir Sie sich vorher per Mail oder im Pfarramt Röhrsdorf, nach Möglichkeit bis zum 21.12.2021 in der Dienstzeit, anzumelden. Falls notwendig können zusätzlich Christvespern angeboten werden.

Auf Grund der aktuellen Corona-Ausbreitung kann nur sehr kurzfristig entschieden werden, ob sich die entsprechenden Gruppen treffen. Wir versuchen, über telefonische Wege, den Kontakt zu halten.

Bis auf weiteres gilt gemäß den staatlichen Vorgaben auch für die Gottesdienste die 3 G-Regel, bzw. 3 G plus-Regel.

3 G-Regel heißt: geimpft, genesen oder getestet, bitte bringen Sie die aktuellen, amtlichen Nachweise mit. Im Notfall versuchen wir, falls Tests lieferbar sind, einen Selbsttest unter Aufsicht anzubieten. Bitte kommen Sie eine dreiviertel Stunde vor Gottesdienstbeginn, falls Sie einen Test benötigen. Grundsätzlich soll jedoch die 3 G plus-Regel angewandt werden, das heißt auch Geimpfte und Genesene müssen einen aktuellen Test nachweisen können.

Wir wissen um die Schwierigkeit der Durchführung dieser Auflagen. Jedoch ist das der einzige Weg, damit Gottesdienste ermöglicht werden.

Auf Grund der Lieferschwierigkeiten können Tests zurzeit von uns noch nicht im großen Stil angeboten werden. Deshalb wenden wir die 3 G-Regel an.

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Getauft wurden

Charlie Jopke aus Sora in der Kirche Sora
Valerie Klatt aus Röhrsdorf in der Kirche Röhrsdorf
Henrike May aus Naustadt in der Kirche Naustadt
Sunniva Fiebigler aus Meißen in der Kirche Naustadt
Helene Bartholomay aus Wilsdruff in der Kirche Sora
Kurt Knöfel aus Klipphausen in der Kirche Röhrsdorf
Egon Knöfel aus Klipphausen in der Kirche Röhrsdorf
Henriette Knöfel aus Klipphausen in der Kirche Röhrsdorf

Am 19. September 2021 wurden in der Kirche Naustadt konfirmiert

Evan Auerbach
Hanna Liechti
Luca Pahlitzsch
Emily Päßler
Marlene Vogel

Getraut wurden in der Kirche Sora

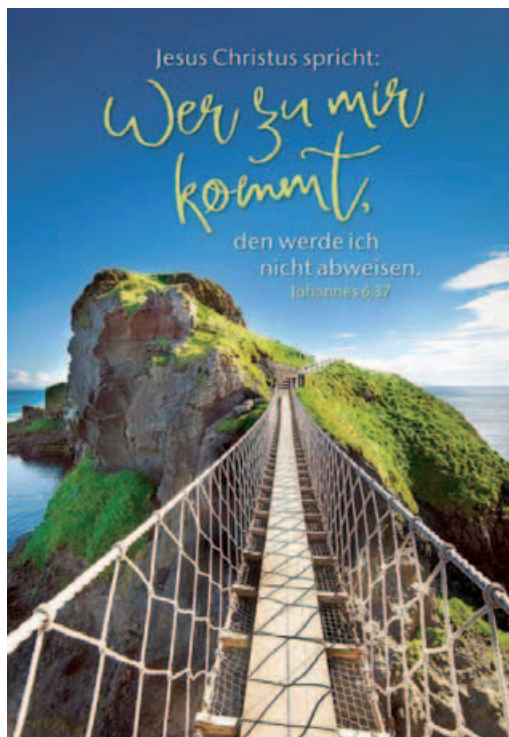
Martina Beck und Manfred Höher

Bestattet wurden

Horst Lemke aus Riemsdorf
Gisela Taggeselle geb. Kaddatz aus Röhrsdorf

Treffpunkte in unserer Kirchengemeinde

Christenlehre	Naustadt	dienstags 15.30 – 16.30 Uhr Klasse 1 – 6	Röhrsdorf	donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr 17.00 – 18.00 Uhr	Klasse 1 – 3 Klasse 4 – 6
	Konfirmanden	montags	Pfarrhaus Röhrsdorf Klasse 7 16.00 Uhr Klasse 8 17.00 Uhr		
Posaunenchor	donnerstags	19.30 Uhr	Kirche Röhrsdorf		
Junge Gemeinde	mittwochs	18.00 Uhr	Pfarrhaus Röhrsdorf		
Frauedienste	nach Absprache				
Glaube trifft Leben der Gesprächskreis zu aktuellen Themen aus Sicht der Bibel	11. und 25.1., 8. und 22.2., 8. 3.	19.30 Uhr bei Ingrid Schuster, Dorfstr. 11 in Sora			
Bibelstunde	nach Vereinbarung				
Singkreis Treffpunkt	montags	19.30 Uhr	in der Kirche zu Röhrsdorf		



Wir sind zu erreichen

www.kirchgemeinde-roehrsdorf.de

Pfarramt Pfarrer Christoph Rechenberg	Kirchberg 5, OT Röhrsdorf • 01665 Klipphausen <i>Tel.</i> 03 52 04 / 485 41 <i>Fax</i> 03 52 04 / 289 18 <i>E-Mail</i> kirche-roehrsdorf@freenet.de
Kirchgemeindeverwaltung Margit Niedergesäß	Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr margit.niedergesaess@evlks.de
Friedhofsverwaltung Heike Kloss	Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr <i>Tel.</i> 03 52 04 / 485 41 <i>Fax</i> 03 52 04 / 289 18
Gemeindepädagogin Astrid Schillheim	OT Luga Nr. 10 • 01665 Käbschütztal <i>Tel.</i> 035244/42061 <i>E-Mail</i> schillheim.a@freenet.de
Bankverbindung für Pachten	<i>Empfänger</i> Kassenverwaltung Dresden Bank KD-Bank/LKG Sachsen eG <i>IBAN</i> DE37 3506 0190 1667 2090 52 <i>BIC</i> GENODED1DKD <i>Zahlungsgrund</i> RT 2390/90/Sachbetreff
Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld u. Friedhofsgebühren	<i>Empfänger</i> KG Röhrsdorf Bank KD-Bank/LKG Sachsen eG <i>IBAN</i> DE48 3506 0190 1649 0000 14 <i>BIC</i> GENODED1DKD <i>Zahlungsgrund</i> Spende / Kirchgeld / Friedhofsgebühr
Telefonseelsorge	0800-1110111 oder 0800-1110222

Redaktionsschluss

für das nächste Kirchenblatt ist der 10. Februar 2022.

Titelbild

Foto von Christoph Rechenberg



Die Abbildungen der **neuen Naustädter Glocken**

(oben mittlere Glocke,
unten große Glocke)

haben wir im Kirchenbrief noch nie veröffentlicht. Die Erneuerung des Geläuts ist schon einige Jahre her und wir hoffen, dass diese Glocken viele Jahre, Jahrzehnte oder Jahrhunderte läuten können.

Dabei soll daran erinnert werden, dass die Grundlage dafür der Frieden im Land ist.

Nur in den beiden Weltkriegen sind Glocken vom Turm genommen worden, so etwas hat es in der Geschichte bisher nicht gegeben.

Schiller sagte: "Frieden sei ihr erst Geläut". Wie Recht er damit hat. Die Glocken rufen alltäglich, an allen Sonn- und Feiertagen und in Besonderheit zum Jahreswechsel zum Gebet. Die Gemeinde soll daran erinnert werden, Gott für all das Gute zu danken und ihn um all das, wo Hilfe notwendig ist, bitten zu können.

Der Uhrschatz erinnert, die Zeit zu nutzen, die uns geschenkt ist.

